



Quartierssteckbrief “Barmbek-Nord”



Abbildung 1: Modellquartier „Barmbek-Nord“
Quelle: Eigene Darstellung auf Basis OpenStreetMap



Überblick über das Quartier

Das Modellquartier „Barmbek-Nord“ ist ein Stadtteil des Bezirks Hamburg Nord und befindet sich nord-östlich des Stadtzentrums. Der Stadtteil wird auf Grund der dichten Bebauung noch zur inneren Stadt gezählt. Die Innenstadt liegt etwa fünf Kilometer entfernt. Kulturelle Anziehungspunkte im Quartier sind die ehemalige Zinnfabrik und das Museum der Arbeit, der Osterbekkanal ist ein beliebtes Naherholungsziel. Einige unter Denkmalschutz stehende Gebäude prägen den Stadtteil, dazu zählen die Auferstehungskirche nahe dem Bahnhof Habichtstraße und auch der Rundbunker aus dem zweiten Weltkrieg, nahe des Bahnhofs Barmbek.

Bevölkerungsstruktur

Insgesamt leben 41.475 Menschen in dem Viertel, im Vergleich liegt die Bevölkerung leicht über dem gesamtstädtischen Altersdurchschnitt, der Großteil der Bevölkerung ist im erwerbsfähigen Alter. Der Anteil der Einpersonenhaushalte ist überdurchschnittlich hoch, die Arbeitslosenquote niedriger als der Hamburger Durchschnitt. Die Einwohnerdichte ist hoch, variiert im Gebiet jedoch stark. Die Bebauungsdichte ist besonders im Gebiet um die Station Barmbek und Habichtstraße hoch, nur das Gebiet um die Asklepios Klinik im Norden ist weniger dicht bebaut, rund um die Station Rübenkamp befindet sich eine Kleingartensiedlung.

Infrastruktur und Nahversorgung

Das Quartier ist mit Einzelhandels-Vollsortimentern, Supermärkten, einem Getränke- und Drogeriemarkt sowie mehreren Apotheken gut für den täglichen Bedarf ausgestattet. Die Fuhlsbüttler Straße ist eine der ältesten und bekanntesten Einkaufsstraßen in Hamburg wurde durch Sanierungsarbeiten zu einem attraktiven Straßenzug aufgewertet und bieten Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Das Angebot reicht von Fitnessstudios diversen Vereinen, Spielplätzen, Parks bis hin zu Kleingartenvereinen, Musikkapellen und dem Gemeindehaus Barmbek. Das Bürgerhaus an der Lorichsstraße ist ein sozialer und kultureller Treffpunkt.

Mobilitätsmerkmale

Das Quartier ist hervorragend an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Das Gebiet wird durch drei S-Bahn Stationen: Barmbek im Süden, Hamburg Alte Wöhr im Westen und Hamburg Rübenkamp im Norden erschlossen. Daneben wird auch durch die U-Bahn-Linie 3 mit den Stationen Barmbek und Habichtstraße sowie diverse Buslinien eine gute Erreichbarkeit des Quartiers sichergestellt.

Die Motorisierung der Bevölkerung ist mit 269 PKW je 1.000 Einwohner (Stand: 2016) im Hamburger Vergleich niedrig (Hamburg: 338 je 1.000 Einwohner). Insgesamt sind die PKW Zahlen im Quartier seit dem Jahr 2010 aber deutlich gestiegen. Im Quartier gibt es keine Parkraumbewirtschaftung. Für Elektrofahrzeuge sind drei Ladestationen vorhanden.

CarSharing wird in Form von free-floating von DriveNow und Car2Go angeboten, wobei nur Car2Go das gesamte Quartier als Geschäftsgebiet ausweist. DriveNow endet aus der Innenstadt kommend zurzeit an der Dennestraße/Bramfelder Chaussee. Stationär gebundene Anbieter sind Cambio (4 Stationen), Greenwheels (1 Station) und UBEEQUO (2 Stationen). Des Weiteren befinden sich vier Stadtrad Hamburg Stationen im Quartier. Zudem ist der westliche Teil des Bezirks bis zur Habichtstraße/Meister-Francke-Straße im Geschäftsgebiet des Rollersharing-Anbieters Emmy.

Im Rahmen des Projektes „City2Share“ wird ein ‚switchh‘-Punkt mit Stellplätzen für konventionelles und Elektro-Carsharing, vier Ladesäulen sowie Fahrradabstellplätze eingerichtet werden (s. Abbildung 2: ‚switchh‘-Punkt Barmbek-Nord, Quelle: Hamburger Hochbahn AG Dieses Angebot ergänzt das vorhandene ÖPNV-sowie Fahrradverleih-Angebot (StadtRad-Hamburg) in unmittelbarer Nähe.

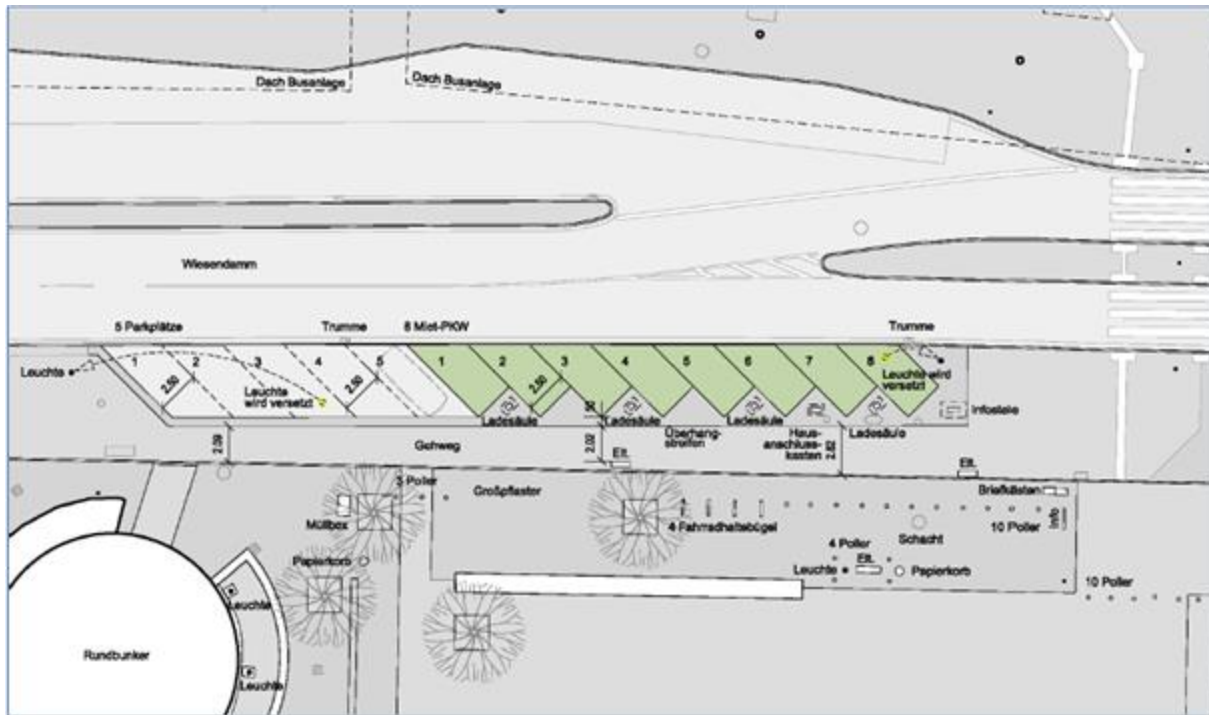


Abbildung 2: ‚switchh‘-Punkte in Barmbek-Nord
Quelle: Hamburger Hochbahn



Tabelle zu sozioökonomischen Daten auf Stadtbezirksebene

	Stadtbezirk Barmbek Nord	Hamburg
Fläche (in km ²)	3,9	755,1
Einwohnerdichte (EinwohnerInnen je km ²)	10.769	2.464
Bevölkerung	41.475	1.860.759
Männliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	48,7 %	49,2 %
Weibliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	51,3 %	50,8 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	26,0 %	34,1 %
AusländerInnen (Anteil an Gesamtbevölkerung)	12,8 %	16,7 %
Bevölkerungsentwicklung		
Natürliche Bevölkerungsentwicklung	+1,3 %	+1,14%
Wanderungssaldo	+ 1,2 %	+0,9 %
Haushaltsstruktur		
Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen in EUR (2013)	28.330	39.054
Haushalte insgesamt	29.013	1.021.666
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten)	10,1 %	17,8 %
Ein-Personen-Haushalte (Anteil an allen Haushalten)	70,5 %	54,4 %
Altersstruktur		
0 bis 17-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	10,2 %	16,2 %
18 bis 24-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	8,5 %	8,0 %
25 bis 29-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	14,6 %	8,3 %
30 bis 49-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	37,0 %	30,4 %
50 bis 64-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	16,4 %	18,9 %
65-Jährige und älter (Anteil an Gesamtbevölkerung)	13,3 %	18,3 %
Arbeitslosigkeit		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in % der 15- bis unter 65-Jährigen)	66,7 %	57,1 %
Arbeitslose (Anteil an Gesamtbevölkerung)	5,3 %	8,3 %

Stand: 31.12.2016

Ansprechpartner:

Thomas Stein
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: stein@difu.de